

EIN BURGUNDISCHES SIEGEL K. HEINRICHS III.?

Von

P. KEHR.

Die von H. BRESSLAU zusammengestellte Übersicht über die Siegel der deutschen Könige und Kaiser aus der salischen Periode 1024—1125 (NA. 6, 543 ff.) hat bereits der unermüdliche Spürsinn H. WIBELS mehrfach ergänzt und berichtigt. Bei der Besprechung des ersten Bandes von O. POSSES Siegelwerk im NA. 35, 246 ff. (s. besonders S. 259 f.) hat er nachgewiesen, daß es nicht bloß zwei Bleibullen Heinrichs III., wie man bis dahin annahm gegeben hat, sondern wenigstens vier.¹ Jetzt ist nun eine Zeichnung bekannt geworden, die, wenn sie richtig ist, auch noch ein bisher unbekanntes Wachssiegel Heinrichs III. uns kennen lehrt.

¹) Das erste Vorkommen der ersten Kaiserbulle (B. 3) fixierte BRESSLAU im NA. 6, 568 auf DH. III. 310 vom 3. November 1053. Er hatte die Abbildung im Registrum Farfense zu DH. III. 255 vom 16. September 1050 übersehen, aus der sich ergibt, daß schon dieses Diplom mit der neuen Kaiserbulle besiegelt war.